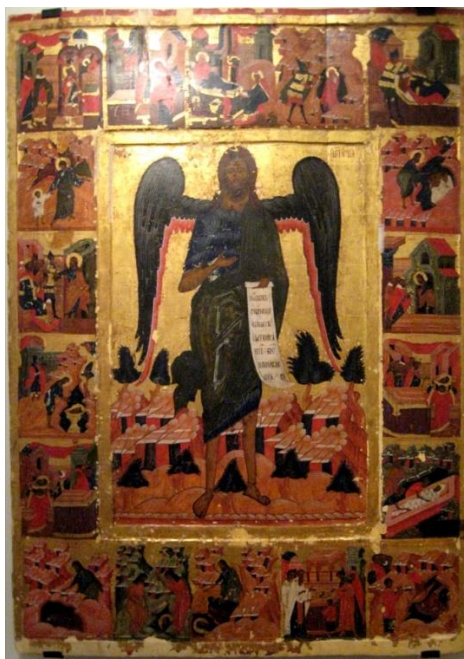


Kirche St. Peter und Paul
Impuls – Gedanken ... zum 3. Adventssonntag, Gaudete
12. Dezember 2021

von Pfarrerin Anna Maria Kaufmann



Johannes der Täufer mit Engelsflügeln und 18 Szenen aus seinem Leben. Schule von Nishni Novgorod, 16. Jh.

Noch einmal tritt Johannes der Täufer auch am 3. Adventssonntag in Erscheinung. Während der Gottesdienst Gaudete die Freude der Christen in den Vordergrund stellt, hat Johannes deutliche Worte, mit denen er zur Umkehr ruft. Seine Ermahnung ist eindringlich. Wer sich in falscher Sicherheit wiegt und keine dem Glauben entsprechenden Früchte bringt, kann nicht in diese Freude des nahen Gottes, der in unsere Mitte kommt, eingehen.

Der Gottesdienst wird heute gestaltet von Pfarrerin Anna Maria Kaufmann

Lektorin Ursula Giger

Orgel Sandor Bajnai

Willkommensdienst Hanneke Mozsa

Sakristanendienst Peter Mäder

Kirchenkaffee Katja Flückiger

Herzlichen Dank allen, die einen Dienst in diesem Gottesdienst ausüben!

Eingangsspiel

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Vorbereitung **101**

Gesang zum Einzug **CG 534,1.2.5 Die Nacht ist vorgedrungen**

1. Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern.
Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.
2. Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.
5. Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt.
Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt.
Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht.
Text Jochen Klepper (1937/38) Musik Johannes Petzold (1939)

Tagesgebet **102**

Schenke unseren Bitten Gehör, barmherziger Gott. Vertreibe alle Not und Finsternis und erleuchte unsere Herzen durch die Ankunft deines Sohnes, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und wirkt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

1. Lesung aus dem Buch des Propheten Zephania (3,14-17)

Der Herr ist inmitten seines Volks. Darum soll sich seine Gemeinde freuen.

Juble, Tochter Zion! Jauchze, Israel! / Freu dich, und frohlocke von ganzem Herzen, / Tochter Jerusalem! 15 Der Herr hat das Urteil gegen dich aufgehoben / und deine Feinde zur Umkehr gezwungen. Der König Israels, der Herr, ist in deiner Mitte; / du hast kein Unheil mehr zu fürchten. 16 An jenem Tag wird man zu Jerusalem sagen: / Fürchte dich nicht, Zion! / Lass die Hände nicht sinken! 17 Der Herr, dein Gott, ist in deiner Mitte, / ein Held, der Rettung bringt. Er freut sich und jubelt über dich, / er erneuert seine Liebe zu dir, er jubelt über dich und frohlockt, / wie man frohlockt an einem Festtag.

Graduale *Orgelmusik*

2. Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi.(4,4-7)

Freude ist ein Kennzeichen der Christen. Sie kommt aus der Gemeinschaft mit Jesus Christus.

Brüder und Schwestern

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! 5 Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe. 6 Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder

Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! 7 Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren.

Halleluja 516.2

Halleluja, Halleluja

Richtet euch auf und erhebt euer Haupt, denn es naht eure Erlösung.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (3,7-11)

In jener Zeit zog das Volk in Scharen zu Johannes dem Täufer hinaus, um sich von ihm taufen zu lassen. Er sagte zu ihnen: Ihr Schlangenbrut, wer hat euch denn gelehrt, dass ihr dem kommenden Gericht entrinnen könnt? Bringt Früchte hervor, die eure Umkehr zeigen, und fangt nicht an zu sagen: Wir haben ja Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen Kinder Abrahams machen. Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen.

Impuls

Anna Maria Kaufmann

Der Akzent am 3. Adventssonntag ist auf der Freude. Gaudete! «Freut euch im Herrn zu jeder Zeit, noch einmal sage ich, freut euch! Der Herr ist nahe». So die Worte des Paulus. Auch der Prophet Zephanja ruft das Volk zur Freude auf, denn Gott ist in seiner Mitte präsent und bringt Rettung, die Zeit des Unheils geht vorbei. Es ist Zeit zum Jubel wie an einem Festtag. Die Freude soll ein Kennzeichen der Christen sein, denn ihr Gott ist der Gott der da ist, mitten unter ihnen. Gott, der sie in der Liebe erhält und ihnen Frieden schenkt, der alles Verstehen übersteigt. Da ist sie, diese Freude des Advents, das frohe Warten auf die Geburt des göttlichen Friedenskindes, und auf ein schönes Fest.

Aber die Gebrochenheit der adventlichen Stimmung ist uns allen bekannt, da gibt es auch Furcht und Unsicherheit, die viele Menschen erfüllen, im Angesicht von Leid und vom Bösen, das in der Welt wirkt, und wenn Fragen der Zukunft, das Ende der Welt gar, thematisiert werden. Auch heute gibt es im Evangelium noch andere Töne als die der Freude. Der Kontrast könnte nicht grösser sein. Wir hören harte Worte von Johannes dem Täufer, die er an die Menschen richtet, die zu ihm kommen, um sich taufen zu lassen. Seine kraftvollen Worte wollen die dunklen Schichten, die sich um die Seelen der Menschen gelagert haben, abtragen. Er will sie befreien von ihren Illusionen und krankmachenden Einstellungen, von ihrer Indifferenz und Kältherzigkeit. Selber lebt er vor, dass nur die Sache Gottes wirklich zählt. So lebt er, ohne Komfort, einsam in der Wüste. So steht er vor uns, asketisch, mit durchdringendem Blick und erhobenem Zeigefinger, wie ein Wegweiser. Das Zeichen seiner Taufe ist für ihn das der Sintflut. Alles Schlechte ertrinkt in den Fluten und lässt neuem Leben Platz. Daher der drohende Charakter dieser Szene.

Das Adventslied, das wir am Anfang gesungen haben, «Die Nacht ist vorgedrungen», vermag für mich diese beiden Adventsstimmungen auf tiefe Weise zu verbinden, wie es nur die Worte von jemandem können, der selber Leid und Böses erfahren hat. «Auch wer zur

Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein». Und «Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt. Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt». «Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt». Die tiefe Glaubenskraft und berührende Versöhnlichkeit führen aus der dunklen Realität einer sündigen und gewalttätigen Welt in die helle Freude des sich bei Gott aufgehoben wissenden Geschöpfes, das von seinem Schöpfer niemals verlassen wird. Jochen Klepper, -daran erinnerte uns mein Kollege Christian Edringer in seinem 8. Türchen des Adventskalenders,- hat nicht nur solchen Glauben in seinen Texten aufscheinen lassen, sondern er ist freiwillig mit seiner jüdischen Frau und Tochter ins Vernichtungslager der Nazis mitgegangen, wo die Familie getötet wurde.

Aus dem Dunkelsten heraus will uns Gott zu einem Glauben ziehen, der bleibende Freude und Liebe zur neuen, ewigen Heimat macht.

Möge die dritte Kerze des Adventskranzes heute die Welt mit dieser Botschaft erhellen!

Zwischenspiel Orgel

Fürbitten

Ursula Giger

P Wir rufen zu Gott im gemeinsamen Gebet für diese unsere Welt, für den Frieden und für das Heil aller Menschen und Geschöpfe.

Geduld – dulden – erdulden sind nicht beliebt in unserer Zeit und Gesellschaft, doch haben wir alle etwas zu erdulden.

wir haben ein Leben geschenkt erhalten, das grosse Geduld mit uns hat. Ungeduld zerreisst viel Gutes. Wir bitten um die Gabe der Geduld.

Wir bitten, dass geduldig mit uns Unwissenden umgegangen wird.

Herr, erhöre uns

Wir beten für die Männer und Frauen, die in unseren Parlamenten tätig sind. Sie haben viel Geduld nötig im täglichen Geschäft, in den Debatten, im Kampf mit dem eigenen Ego, im Arbeiten an Veränderungen.

Wir bitten um Licht für sie alle, es werde ihnen Geduld geschenkt.

Herr, erhöre uns

Wir beten für junge Menschen, die nicht mehr leben wollen. Wir bitten, dass ihrer grossen Verzweiflung Raum gegeben wird; dass sie ihre jugendliche Kraft für Neues gebrauchen können, nicht Zerstörung ihres kostbaren Lebens, sondern Quellen der Freude finden werden.

Herr, erhöre uns

Wir beten für schwer an Covid-Erkrankte und ihre Angehörigen. Wir bitten, dass sie in ihren Schmerzen, Ängsten und Einsamkeit Linderung erfahren. Wir bitten um Hilfe für uns alle in dieser Zeit der grossen Belastung, und um Kräftigung des christlichen Glaubens.

Herr, erhöre uns

Nehmen Sie sich zu Hause auch einen Moment Zeit für ihre Gebetsanliegen und das Gebet für Menschen, für die Sie beten möchten.

P Herr, unser Gott, schenke deinem Volk den guten Willen und das Vollbringen und hilf ihm, sich durch Taten der Liebe vorzubereiten auf die Ankunft deines Sohnes.
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

In der Kirche folgt die Eucharistiefeier. Zu Hause können Sie entweder mit dem Vater Unser, Schlussgebet, Schlusslied und Segen den Gottesdienst beschliessen, oder weiter dem Ablauf der Eucharistiefeier folgen in gedanklicher Teilnahme anhand des CGs:

Credo	107
Friedensgruss	108
Zur Gabenbereitung	CG 524,1-3 Es kommt ein Schiff geladen
Gedächtnisse	109.1.3
Eucharistiegebet	110 / 113
Sanctus	110.1
Brotbrechung	119
Agnus Dei	117
Vater unser	120
Kommunion	

Dankgebet

Herr, unser Gott, du hast uns an deinem Tisch mit neuer Kraft gestärkt. Zeige uns den rechten Weg durch die vergängliche Welt und lass uns in allem dein Reich suchen. Durch unseren Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und wirkt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Danklied **CG 532,1-3 Tochter Zion, freue dich**

1. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem.
Sieh, dein König kommt zu dir, ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem.
2. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk.
Gründe nun dein ewig Reich, Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk.
3. Hosianna, Davids Sohn, sei gegrüsset, König mild.
Ewig steht dein Friedensthron, du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei gegrüsset, König mild.

Segen

P Gehet hin in Frieden! Tragt Licht in die Welt!
G Im Namen des Herrn.

P Es segne Euch der ewige, liebende Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen.

Ausgangsmusik

Mitteilungen

Der Kirchenkaffee wird von Katja Flückiger für Sie vorbereitet im Kirchengemeindesaal, im Anschluss an den Gottesdienst. Es braucht ein Covid-Zertifikat.

Den Adventskalender unserer Geistlichen finden Sie auf der Berner Webseite www.christkath-bern.ch

Nächste Gottesdienste:

Heute Abend, 18.30 Uhr

Musikalische Vesper zu Hildegard von Bingen, Pfarrerin Anna Maria Kaufmann, Aurore Baal, Orgel, Gesang, Maria Kraznikova, Harfe, Gesang.

Mittwoch, 15. Dezember, 18.30 Uhr

Abendmesse, Pfr. em. Peter Hagmann

Sonntag, 19. Dezember, 10 Uhr

4. Adventssonntag, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Schuler.

Sonntag, 19. Dezember, 17-19 Uhr

Weihnachtsfeier der Kinder und Familien. Alle sind willkommen, zwischen 17 und 19 Uhr in unserer Kirche einen interessanten weihnächtlichen Weg zu begehen und einander zu begegnen. Wir freuen uns auf Sie! Warme Kleidung empfohlen. Keine Zertifikatspflicht.

Pfarrteam:

Pfr. Christoph Schuler 031 318 06 56

Pfrn. Anna Maria Kaufmann 031 318 06 57

Priester Patrick Zihlmann 031 318 06 58

Für die Region Emmental-Oberaargau: Pfrn. Anna Maria Kaufmann, 079 928 13 05

Sonntag, 19. Dezember, 10 Uhr, Neumatt, Burgdorf

4. Adventssonntag, weihnachtliche Eucharistiefeier, Pfrn. Anna Maria Kaufmann, Helene Ringgenberg musikalische Gestaltung

Informationen über unsere Kirche finden Sie beim Informationsstand im Vorraum der Oberkirche oder auf unserer Webseite:

www.christkath-bern.ch

Kirchenopfer zum Anlass des **Menschenrechtstages**. Besten Dank.



In der **Agenda** auf www.christkath-bern.ch finden Sie die aktualisierten Angaben zu Gottesdiensten und Anlässen laufend.

Am 4. Adventssonntag, 19. Dezember, feiert Pfarrer Christoph Schuler in Bern den Gottesdienst mit der Gemeinde und bereitet den nächsten Sonntagsimpuls für Sie vor.

Wir wünschen lichterfüllte Tage!

Ihr Pfarrteam Pfr. Christoph Schuler, 031 318 06 56
 Pfrn. Anna Maria Kaufmann, 079 928 13 05
 Priester Patrick Zihlmann 031 318 06 58